

AllColoursAreBeautiful

eine interaktive Lichtinstallation:

Chaos Computer Club macht Hausfassade zum überdimensionalen Bildschirm
Interaktive Lichtinstallation „AllColoursAreBeautiful“ erstmals in Farbe – Projekt aus Kunst und Wissenschaft kommt nach München.

Chaos Computer Club (CCC) lädt am 10. August 2010 zur Einweihung.

Der CCC München bringt das ehemalige Kaufhaus in der Tegernseer Landstraße 64 zum Leuchten: Die Fassade wird zu einem interaktiven Bildschirm, der über das Internet gesteuert wird. Über eine Webseite [1] können Menschen aus der ganzen Welt ihre eigenen Texte, Bilder und Animationen auf der Hauswand abspielen.

Jedes Fenster der Frontfassade wird von innen mit einer energiesparenden Hochleistungslampe beleuchtet. Der CCC München hat für "AllColoursAreBeautiful" [2] Lampen entwickelt, die mit Leuchtdioden ein breites Farbspektrum darstellen können. Die Lampen sind untereinander vernetzt und werden von einem zentralen Computer gesteuert. So wird jedes der 96 Fenster zu einem Pixel eines riesigen Bildschirms.

Im Jahr 2001 initiierte der CCC das Projekt Blinkenlights [3], Vorläufer und Ideengeber für die jetzige Installation. Nach schwarz-weißen Bildschirmen auf Häuserfassaden in Berlin, Paris und Toronto gibt es nun "AllColoursAreBeautiful" in München.

Das Projekt "AllColoursAreBeautiful" ist Ergebnis einer mehrjährigen interdisziplinären Zusammenarbeit von Hackern, Elektrotechnikern und Künstlern. Gemeinsam haben sie in ehrenamtlicher Arbeit die elektronischen Komponenten entwickelt, mit denen die Lampen angesteuert werden. Daneben entstanden verschiedene Anwendungsprogramme und eine eigens entwickelte Programmiersprache für die Animationen.

Das in Zusammenarbeit mit der Künstlerplattform "Puerto Giesing" [4] realisierte Projekt ist durch viele kleine Privat-spenden ermöglicht worden, mit denen die Bauteile finanziert wurden: Für nur 23 Euro kann man Pate eines Pixels werden [5]. Wir danken allen Pixelpaten und Spendern ganz herzlich.

Koordinaten der Einweihung:

Dienstag, 10. August, 20.30 Uhr
Puerto Giesing, Tegernseer Landstraße 64, München

Geo-Koordinaten: <http://www.openstreetmap.org/?mlat=48.1161&mlon=11.58024&zoom=17&layers=M>

Die Installation kann jederzeit nach Sonnenuntergang besichtigt werden - 96 Fenster warten darauf, bespielt zu werden!

Kontakt für Journalisten und Anfragen zu Puerto Giesing und AllColoursAreBeautiful:

E-Mail: presse@muc.ccc.de

Links:

[1] *Animationseditor: <http://acab.muc.ccc.de/mitmachen/>*

[2] *Webseite zum Projekt: <http://acab.muc.ccc.de/>*

[3] *Projekt Blinkenlights: <http://blinkenlights.net/>*

[4] *Künstlerplattform Puerto Giesing: <http://puerto-giesing.de/>*

[5] *Pixelpaten: <http://acab.muc.ccc.de/pixelpate-werden/>*

Bildmaterial und Hintergründe:

[6] *Pressemappe und Bilder: <http://acab.muc.ccc.de/presse>*

Hintergrund:

Der Chaos Computer Club

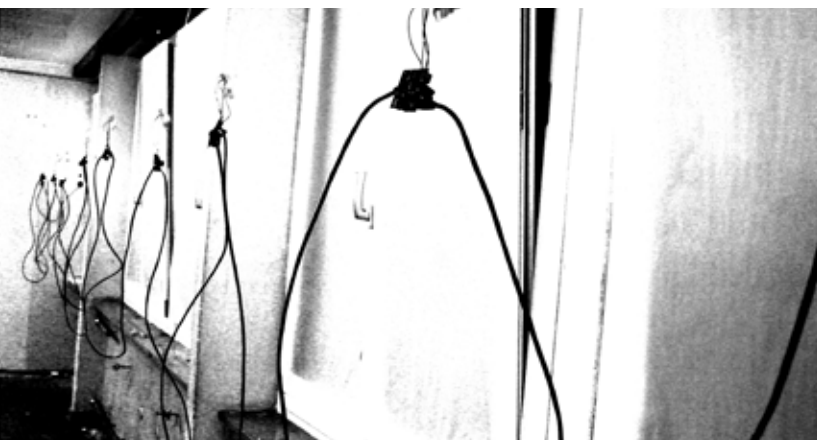
Der Chaos Computer Club München e. V. (gegründet 1999) ist einer der regionalen Erfahrungsaustauschkreise des Chaos Computer Clubs e. V. (CCC). Der CCC hat sich im Laufe der Zeit einen Namen gemacht, soziale Auswirkungen technischer Entwicklungen anschaulich zu kommentieren und zu demonstrieren. Die Expertise des Clubs ist deshalb gefragt: für Bundesverfassungsgericht, Datenschutzgremien und Bundestagskommissionen beteiligten sich Experten des CCC an Gutachten, Stellungnahmen, Vorträgen und Vorführungen.

Neben der politischen Arbeit nutzen die Mitglieder des CCC ihre technische Kompetenz, um kulturelle und künstlerische Projekte durchzuführen und zu fördern. Im Sinne der Maxime "Spaß am Gerät" wird vorhandene Technik unkonventionell eingesetzt, kreativ modifiziert oder ganz neue Hard- und Software entwickelt. Auf dieser Grundlage werden technische Kunstobjekte, mediale Aktionen und interaktive Installationen realisiert.

Alle Arbeit im CCC ist ehrenamtlich: Angefangen bei der Mitgliederverwaltung und Pressearbeit, einzelne lokale und überregionale technische und gesellschaftliche Projekte, bis hin zur Organisation und Durchführung von Tagungen und Kongressen findet alle Mitwirkung unbezahlt statt. Der seit Mitte der 80er Jahre jährlich stattfindende Chaos Communication Congress hat neuen Techniken und deren Auswirkungen auf Kunst, Kultur, Politik und Gesellschaft als inhaltliche Schwerpunkte und zog in den letzten Jahren bis zu viertausend Besucher an. Der Chaos Computer Club ist als "digital community" mit dem Prix Ars Electronica 2010 ausgezeichnet worden.

Mehr Informationen zum CCC:

<http://ccc.de>



Die Spezialisierung des CCC München liegt im besonderen auf Projekten und Entwicklungen im Bereich Hardware und Elektronik. Das – durch Leihgaben und Spenden von Mitgliedern – hervorragend ausgestattete Elektroniklabor mit Werkstatt in den Clubräumen in Giesing spricht für sich. Wie clubweit üblich, werden verschiedenste Themenbereiche bearbeitet: Die Spanne reicht von fliegenden und fahrenden Robotern über anonyme, bargeldlose Bezahlssysteme bis hin zur Vermittlung von Medienkompetenz bei Schülern und Lehrern in Zusammenarbeit mit den Münchner Hochschulen. Daneben findet eine stete Bildungsarbeit statt, im Rahmen von Vorträgen und Tagungen oder auch einfach nur im regelmäßigen Austausch und der gegenseitigen Unterstützung der Mitglieder.

Mehr Informationen zum Münchner CCC:

<http://wiki.muc.ccc.de>

Hintergrund:

Das Projekt AllColoursAreBeautiful

Der Chaos Computer Club Berlin realisierte im Jahre 2001 das Projekt Blinkenlights, Vorläufer und Ideengeber für das jetzige Projekt des Chaos Computer Clubs München: Im "Haus des Lehrers" am Alexanderplatz wurde hinter jedem Fenster auf selbstgebauten Holzständen ein Baustrahler installiert. Jeder der Baustrahler wurde über je ein Relais von einem zentralen Computer ein- und ausgeschaltet. Acht Etagen mit je 18 Fenstern stellten damit einen Bildschirm mit 144 Pixeln dar. Über direkte Steuerung über das Mobiltelefon, aber auch Einsendungen per E-Mail konnten Bürger der Stadt und Menschen weltweit eigene Nachrichten und Animationen auf der Fassade anzeigen lassen. Ähnliche Projekte wurden im Jahr 2002 in Paris in der Bibliothèque Nationale de France, sowie 2008 in Toronto – vom inzwischen eigenständigen Projekt Blinkenlights – in der City Hall wiederholt. Dort wurden handelsübliche Baustrahler eingesetzt, wodurch der entstandene Bildschirm Graustufen von Schwarz bis Weiß darstellen konnte.

Mehr Informationen zum Projekt Blinkenlights:
<http://blinkenlights.net/>

Für das Projekt "AllColoursAreBeautiful" hat der CCC München Platinen für Leuchtdioden in den Grundfarben Rot, Grün und Blau über viele Jahre hinweg entwickelt. Die drei Grundfarben werden gemischt und können über 16 Millionen verschiedene Farbwerte darstellen. Die Platine kann je nach Bedarf über Funk, Infrarot, USB oder eben ein Netzwerk angesteuert werden. So kann erstmals jedes Fenster einer kompletten Fassade in jeder denkbaren Farbe beleuchtet werden. Die Frontfassade des ehemaligen Hertie hat vier Stockwerke mit je zwölf Doppelfenstern. Die Lampen werden hinter den Fenstern aufgehängt – die Fenster werden davor mit Spezi-

alpapier beklebt. Verkabelt werden sie mit einfachen Netzkabeln, über diese findet auch die Stromversorgung statt. Von einem zentralen Computer aus werden die Lampen mit Hilfe von Masterplatinen angesteuert. Von München ausgehend hat der Club bereits bunte Installationen vieler vernetzter Lampen im Berliner Congress Center realisiert sowie verschiedene kleinere Projekte temporär ausgeleuchtet. Für die Installation "AllColoursAreBeautiful" wurde die Elektronik für die Lampen in mühevoller, spezialisierter Arbeit vieler einzelner Köpfe weiterentwickelt und auf das Projekt angepaßt.

Mehr Informationen zur Technik der Lampe:
<http://wiki.muc.ccc.de/moodlamp>

Die Software hingegen wurde komplett neuentwickelt: Eine aufwendige Ansteuerung erfordert eine komplizierte Technik dahinter. Mit der Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer hat der CCC München aber auch das hinbekommen: Einen graphischen Editor, in dem sich spielend leicht Farben auf die Fenster setzen lassen. Mittels vieler helfender Funktionen können kleine Filme entworfen werden, die dann mit einem Klick an das Haus gesendet werden. Zu bestimmten Zeiten (natürlich nur abends, wenn es dunkel ist) wird Passanten und Gästen ein Touch-Terminal zur Verfügung stehen, um direkt und live mit dem Haus zu interagieren. Termine werden über Twitter bekanntgegeben.

Mehr Informationen zum Editor:
<http://acab.muc.ccc.de/mitmachen>

